

VERA LEUTLOFF

GALERIE  
REINHOLD  
MAAS



VERA LEUTLOFF · Oszillation

Februar / März 2021

GALERIE REINHOLD MAAS · Reutlingen

## Einführung

Neue Bilder von Vera Leutloff sind da. Neue malerische Elemente, neue Darstellungsweisen und neue Begriffe. Viele offene Fragen. Super spannend alles zu klären.

„Circular Oszillation: Tian“ und „Izizague: Atlantik“ sind zwei dieser neuen Werke. Die erste Arbeit zeigt einen rot-schwarzen Kreis, zentriert auf einer quadratischen Leinwand. Im Inneren des Kreises, zum Bildmittelpunkt hin zentriert, verläuft eine weiß-hellrot-violette Frequenzwelle im Kreis. Das zweite Werk „Izizague: Atlantik“, gemalt in blau-weißen Farbtönen, enthält ebenso eine Frequenzwelle. Diese befindet sich in der Bildmitte und läuft vom linken Bildrand zum Rechten durch. Die Frequenzwelle wird von Vera Leutloff als „Oszillation“ bezeichnet.

„Oszillation“ oder „Oszillieren“ kommt aus dem Lateinischen von „oscillatio“, dem Schaukeln und bedeutet Schwingung oder Schwankung. Die Begriffe werden hauptsächlich in den Wissenschaften oder auch in der elektronischen Musik verwendet.

Die Oszillation ist ein neues Thema und taucht in beiden Werken auf. Die Wellenbewegung wird in einem Pinselzug gemalt. In den *Circular-Oszillation-Arbeiten* schließt sie genau an ihren Anfang an. Diese neue malerische Methode ermöglicht mehr „zufällige“ Farbmischungen. Allgemein entstehen in allen Arbeiten der Künstlerin unvorhersehbare Farbergebnisse, die auch bei gleicher Vorgehensweise jedes Mal anders sind. In ihren früheren Bildergruppen, wie beispielsweise den Verlauf- und Moment- Bildern, ist die festgelegte Farbverschiebung und damit auch die Vermischung durch eine eher der Form folgenden Bewegung und Grenzlinien gekennzeichnet. Beim Oszillieren ist die Pinselführung dagegen freier und bietet mehr Raum für überraschende Ergebnisse. „Im Zusammenspiel zwischen Farbe und Bewegung kann es sich ausbreiten“, beschreibt Vera Leutloff.

Der zentrierte gefüllte Kreis ist so in Vera Leutloffs Werken bislang noch nicht da gewesen. In Bildern wie „Kreise: Kadmiumgelb, Zinnoberrot, Phthalogrünblau“ verwendet sie zwar auch die geometrische Figur, aber immer nur als Reifen und mehrere in verschiedenen Positionen übereinander gestapelt. Bei „Circular Oszillation: Tian“ kommt eine andere „runde Geometrie“ hinzu. Es entsteht auch ein neuer Malprozess. Das Bild wird während des Malens von Hand gedreht. Bei Vera Leutloffs Arbeiten ist der Vorgang generell oft körperlich nicht einfach. Für große Arbeiten verwendet sie Pinsel mit einer Größe von bis zu 50 cm, die ganz schön schwer werden können. Es bedarf höchster Konzentration und Geschick. Vera Leutloff beschreibt das Durchführen auch als „meditative Versenkung“. Dabei entsteht aus der Kombination von körperlicher Bewegung, Planung und Konzentration ein Rhythmus.

Die *Circular-Oszillation-Arbeiten* sind keine Tondos. Dieser Eindruck entsteht fälschlicherweise, wenn man sich nur Abbildungen im Internet und im Print anschaut. Die quadratische, weiß bemalte Leinwand hebt sich nur leicht von dem meist gleichfarbigen Seitenhintergrund ab. Warum machte Vera Leutloff aus den *Circular-Oszil-*

*lation-Arbeiten* keine Tondos? Runde Leinwände werden genau für diesen Zweck verkauft. Sie entschied sich bewusst gegen die kreisrunde Variante und für die Quadratische. Der Kreis bleibt durch dieses Format nochmal verortet und bleibt ein Kreis, im Gegensatz zum Tondo, das ein kreisförmiges Bildmedium ist und als Mittel zum Zweck dient, indem es auf seinen Bildinhalt lenkt und ihn hervorhebt.

Die quadratische Leinwand ist ebenso wichtig für die Farbwirkung. Der Kreis kontrastiert mit einem von der Künstlerin ausgewählten Weißton, anstatt direkt mit einer zufälligen Seiten- oder Wandfarbe. Zusätzlich ist die quadratische Leinwand ein wichtiges Mittel beim malerischen Prozess, da die Farbposition und Verschiebung im Kreis von der Künstlerin präzise festgelegt wird und in Korrelation zum Quadrat steht.

Trotz aller Neuerungen sind frühere malerische Prozesse jedoch nicht verworfen. Die neuen Arbeiten führen diese fort. Bei „Circular Oszillation: Tian“ und „Izizague: Atlantik“ ist der Farbauftrag und die Farbverschiebung, abgesehen von den Wellenbewegungen, gleich konstruiert und durchgeführt wie bei den *Haiku-Bildern*. Dabei wird Farbe auf noch nicht getrockneter Farbe aufgetragen und mit dem Pinsel verschoben. Die Künstlerin wertet weder alt, noch neu.

Ein weiterer spannender Punkt sind die Titel. Die Titel sind „richtungsweisend“ und haben einen festen Aufbau aus zwei oder drei Teilen. Der erste und der zweite Teil bezeichnet meist die malerische Struktur und Methode, wie beispielsweise „Kreise: Vorbei:“ in dem Titel „Kreise: Vorbei: Sommerwiese“. Sie schließen jeweils mit einem Doppelpunkt ab. Danach kommt der dritte Teil, oft eine farbliche oder klangliche Assoziation: „Sommerwiese“, oder auch die Nennung verwendeter Farben wie in „Kreise: Kadmiumgelb, Zinnoberrot, Phthalogrünblau“. Ähnlich beschreibt es Ralph Kleinsimlinghaus im Katalog „Vera Leutloff: Limonaia - Nordlicht - Seegrün und Crimsonrot“.

Wie passen die neuen Titelteile „Izizague“ und „Tian“ hier dazu und was bedeuten sie eigentlich? Das Interessante dabei ist, dass die Bedeutung der beiden Wörter eher zweitrangig ist, denn es geht in erster Linie um ihren Klang. „Izizague“ und „Tian“ gehören zu den Bezeichnungen, die die Künstlerin selbst kreiert bzw. erfunden hat. Manchmal haben sie zufällig sogar schon eine Bedeutung. Das spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Auswahl der Begrifflichkeiten. Gefällt der Künstlerin die Bedeutung des bereits existierenden Ausdrucks nicht, hat diese keinen Bezug zu dem Bild oder passt nicht zu seinem eigenen Klang, wird der Titelteil doch verworfen und ein neuer überlegt. Für die Künstlerin ist es viel wichtiger, dass das Wort so klingt wie das Bild.

Die Künstlerin bedient sich wegen des besseren Klangs auch an Wörtern aus verschiedenen Sprachen. Bei „Circular Oszillation: Tian“ ist das Wort „Circular“ englisch und „Oszillation“ deutsch. Das ist tatsächlich so beabsichtigt, denn so klingt

der vollständige Titel in seiner Aussprache und seinem Klang für die Künstlerin am besten, am passendsten zu dem Bild.

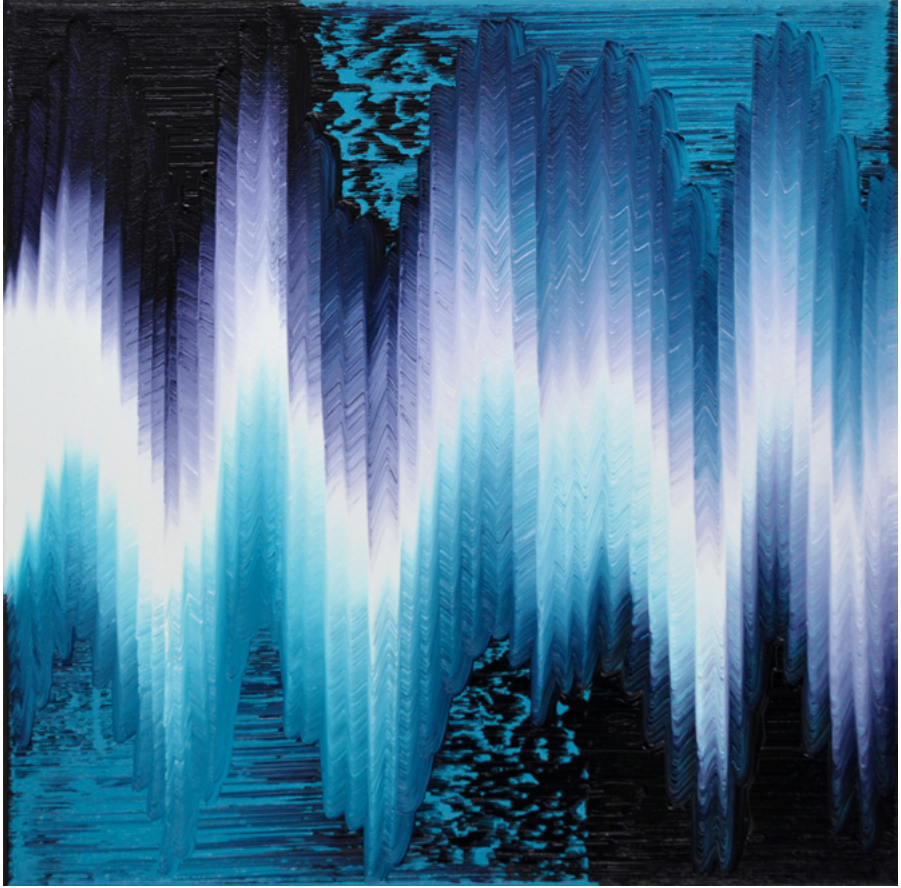
Die Titel „Circular Oszillation: Tian“ und „Izizague: Atlantik“ enthalten also teils die malerischen Methoden und teils klanglich passende Wörter und farblich assoziative Anstöße.

Die Intention der Künstlerin bleibt trotz aller Neuerungen die Gleiche: „Anknüpfungspunkt ist die Grundform der Bewegung in der Malerei“, sagt Vera Leutloff. Für sie ist Malen zuerst einmal „das Verschieben von Farbe“. Es geht immer noch in erster Linie um Farbe und Bewegung, das Vorgehen und den malerischen Prozess. Obwohl die Künstlerin nicht immer ganz eindeutig zur Konkreten Kunst zugeordnet werden kann, bieten die neuen Bilder typische Merkmale dieser Kunstrichtung. Die Positionierung und die Verschiebung der Farbe ist bei Vera Leutloff immer genau durchdacht und geometrisch konstruiert. Tiefe, plastische Wirkung und andere Effekte entstehen in Vera Leutloffs Arbeiten als Folge. Es wird nichts abgebildet oder abstrahiert, die Farbe und die durch das Konzept entstehenden Farbmischungen wirken eigenständig.

Kristina Schamkaew MA  
Tübingen, im Januar 2021



*Circular Oszillation: Tian, 2020*  
Öl auf Leinwand  
120 x 120 cm

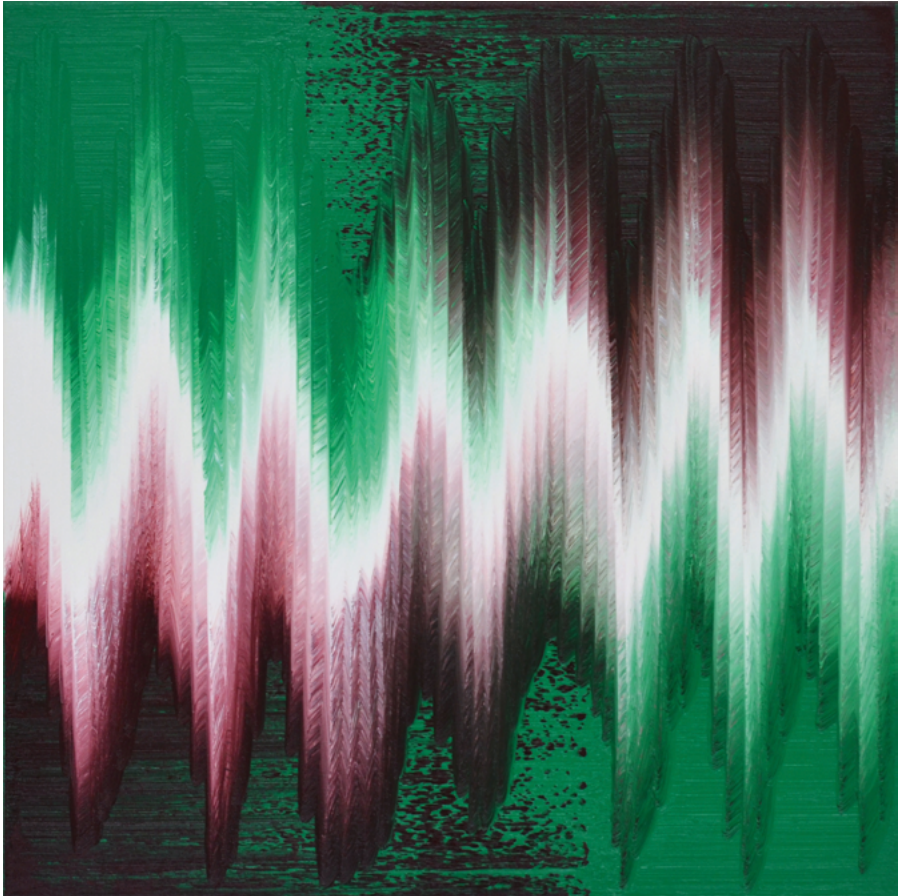


*Izizague: Atlantik, 2020*  
Öl auf Leinwand  
30 x 30 cm





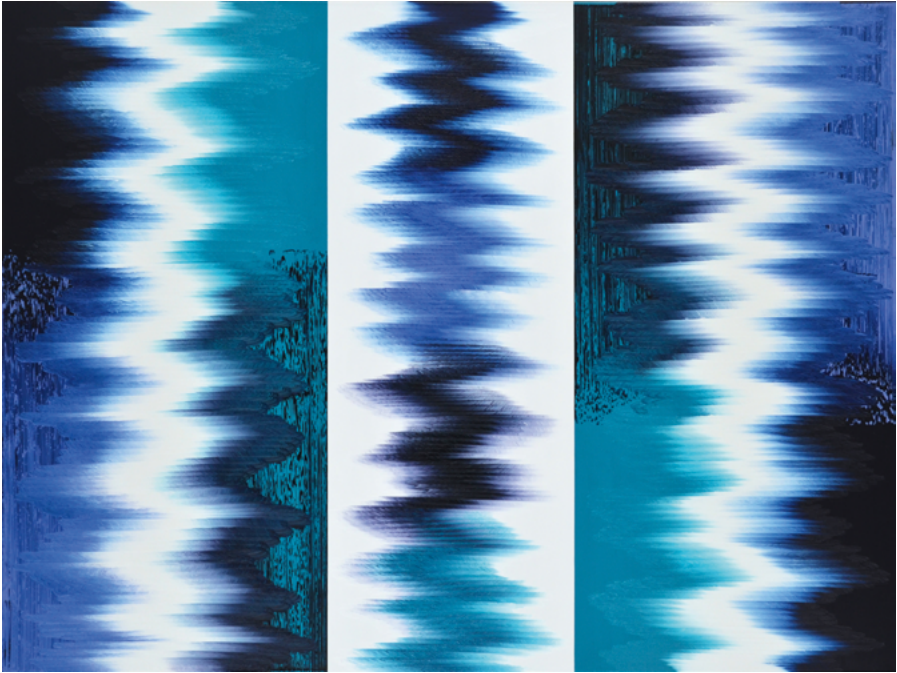
*Circular Oszillation: Atlantik*, 2020  
Öl auf Leinwand  
130 x 130 cm



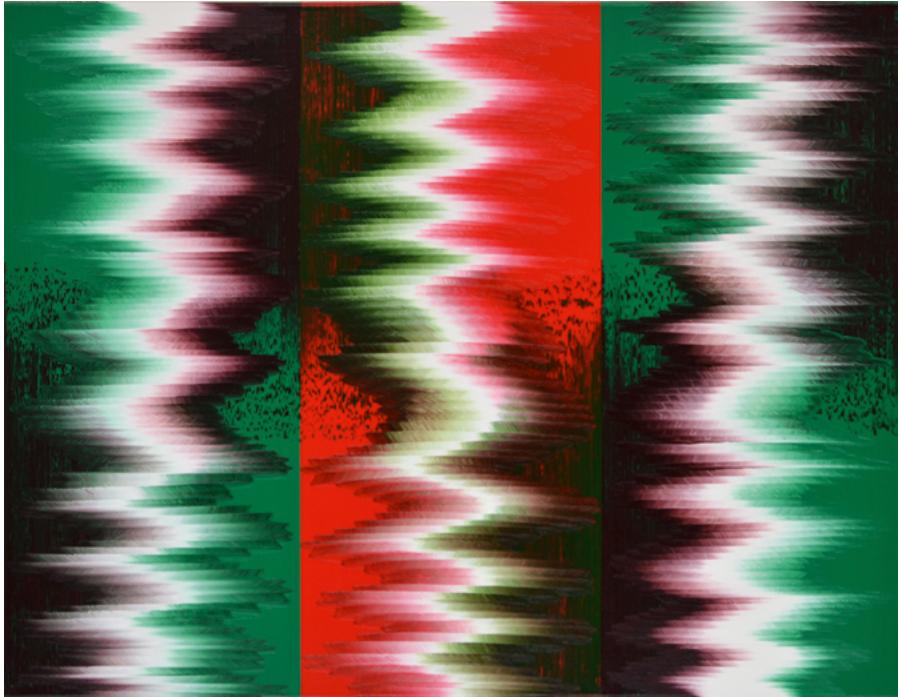
*Izizague: Rho, 2020*  
Öl auf Leinwand  
60 x 60 cm



*Circular Oszillation: Rho*, 2020  
Öl auf Leinwand  
60 x 60 cm



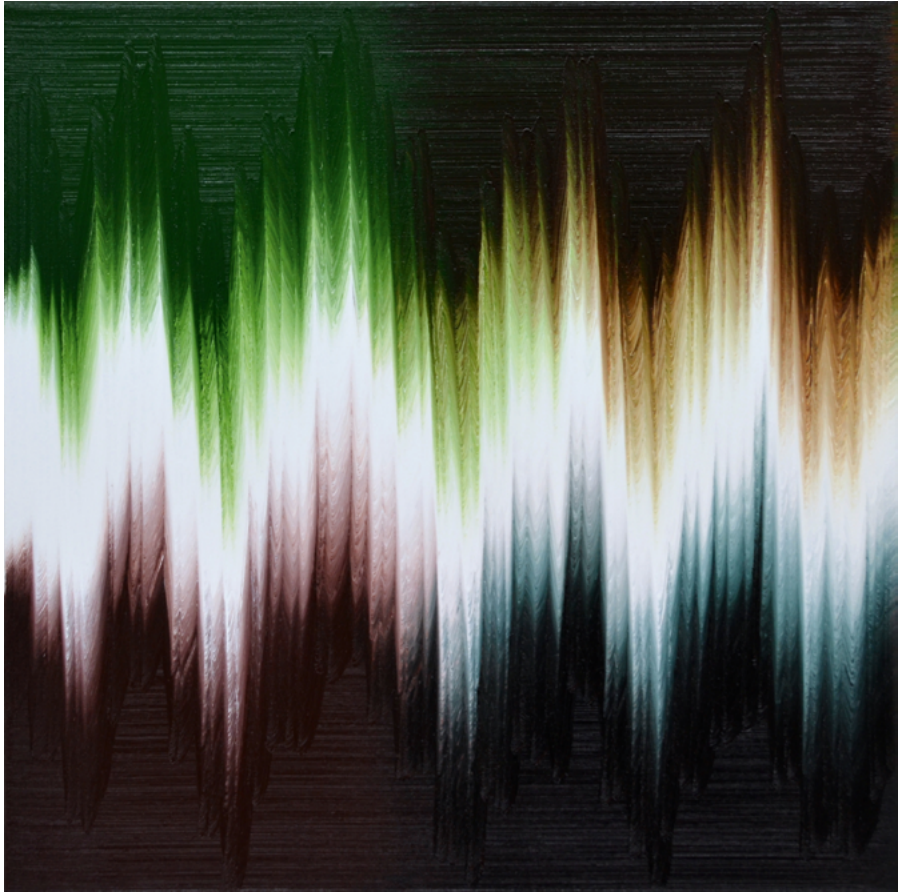
*Moment: Oszillation: Fjord, 2020*  
Öl auf Leinwand  
120 x 160 cm



*Moment: Oszillation: Rhododendron, 2020*  
Öl auf Leinwand  
70 x 90 cm



*Circular Oszillation: Mokusai, 2019*  
Öl auf Leinwand  
90 x 90 cm



*Izizague: Mokuzai, 2019*  
Öl auf Leinwand  
45 x 45 cm

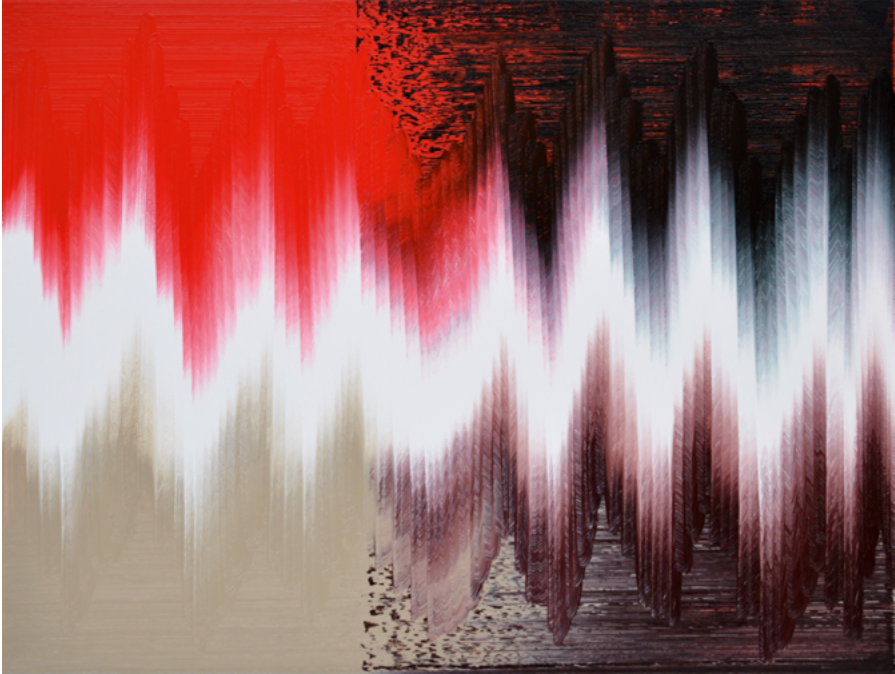


*Circular Oszillation: Dion, 2020*  
Öl auf Leinwand  
60 x 60 cm

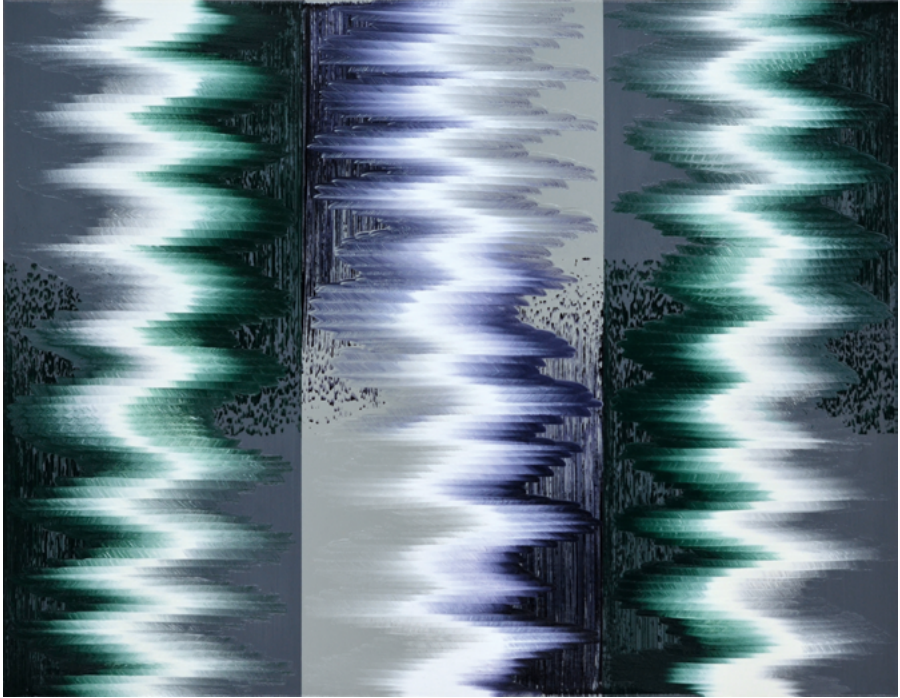




*Moment: Oszillation: Dion, 2019*  
Öl auf Leinwand  
90 x 120 cm



*Izizague: Dion, 2020*  
Öl auf Leinwand  
60 x 80 cm



*Moment: Oszillation: Nunivak, 2020*  
Öl auf Leinwand  
70 x 90 cm

## Biografie Vera Leutloff

1962	in Hamburg geboren
1981 – 89	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Alfonso Hüppi, Meisterschülerin
1988	Reisestipendium des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf
1991	Villa Romana-Preis
1992	Max Ernst-Stipendium der Stadt Brühl
1997	Bergischer Kunstpreis
2001 – 04	Lehrauftrag für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf lebt in Düsseldorf

## Ausstellungen (Auswahl ab 2014)

2014	Villa Goecke, Krefeld (E) Kunstverein Lippstadt <i>Künstler der Galerie</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
2015	<i>Neue Bilder</i> , Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf (E) One-Artist-Show art KARLSRUHE, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen <i>Neue Bilder</i> , Galerie peripherie, Tübingen (E) <i>Preisträgerstand in Abwandlung</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen Kunstverein Nördlingen
2016	<i>Aureoline</i> , Wasserburg Haus Graven, Langenfeld (E) <i>Es gibt Hummer</i> , Anna Klinkhammer Galerie, Düsseldorf
2017	<i>Best of</i> , Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall <i>Best of II</i> , Galerie Cyprian Brenner, Niederalfingen <i>Editionen</i> , Villa Goecke, Krefeld <i>Künstler der Galerie</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
2018	<i>Juli</i> , Städtische Galerie Ostfildern (E) <i>Limonaia</i> , Villa Goecke, Krefeld (Katalog) (E) <i>Entdeckt</i> , Galerie Cyprian Brenner, Niederalfingen <i>Künstler der Galerie</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
2019	<i>Nordlicht</i> , Osthaus Museum, Hagen (Katalog) (E) <i>Seegrün und Crimsonrot</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen (Katalog) (E)
2020	<i>Gläserne Härten. Konkrete, generative und sonisch visionäre Kunst 1960 - 2020</i> , Kunstmuseum Reutlingen   konkret (Katalog)
2021	<i>Oszillation</i> , Galerie Reinhold Maas, Reutlingen (Broschüre) (E)

2021

Kunstmuseum Gelsenkirchen (E)  
*50 Jahre Max Ernst-Stipendium der Stadt Brühl* (Katalog)

### **Werke in öffentlichem und privatem Besitz (Auswahl)**

KPMG, Düsseldorf  
Altana, Bad Homburg vor der Höhe (Katalog)  
Vodafone (Mannesmann AG), Düsseldorf  
Harpen AG, Dortmund  
Ideenkapital, Düsseldorf  
Sal. Oppenheim Privatbank, Köln (Katalog)  
Bayerische Landesbank, Düsseldorf  
Deutsche Ausgleichsbank, Bonn  
Stadtsparkasse Baden-Baden  
Stadtsparkasse Solingen  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Regierungspräsidium Tübingen  
Ministerium für Städtebau und Wohnen,  
Kultur und Sport, Düsseldorf  
Kunstsammlung NRW, Kornelimünster  
Ansorg, Mülheim an der Ruhr  
National-Bank, Essen (Katalog)  
Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf (Katalog)  
Auswärtiges Amt, Berlin  
Sammlung Osthaus Museum Hagen  
Kunstsammlung der Stadt Ostfildern  
Sammlung Grauwinkel, Berlin  
Sammlung Rose und Stefan Shaw, München  
Sammlung für konkrete Kunst, Reutlingen  
Sammlung Simpfendorfer, Wiesbaden  
Sammlung Bazon Brock, Wuppertal  
Sammlung Falckenberg, Hamburg  
Sammlung Ralph Kleinsimlinghaus, Krefeld  
Sammlung Annette und Burkhard Richter,  
Mülheim an der Ruhr

### **Kunst am Bau**

Bezirksregierung Arnberg

## **Impressum**

Hrsg.: Galerie Reinhold Maas  
Broschüre Nr. 7 // Auflage 100  
© Text: Kristina Schamkaew, Tübingen  
© Fotografien: Vera Leutloff, Düsseldorf  
Layout: Reinhard Brunner, Kusterdingen  
Anke Guth, Reutlingen  
Kristina Schamkaew, Tübingen



Gartenstrasse 49 | D - 72764 Reutlingen  
0049 (0) 7121 367506 | [info@galeriereinholdmaas.de](mailto:info@galeriereinholdmaas.de)  
[www.galeriereinholdmaas.de](http://www.galeriereinholdmaas.de)



